

Wäre er als [Z] Sieger heimgekehrt

Ein Roman zur Erinnerung an die letzte Kaiserzeit

von

Waldemar Haefner-Hainen

Über die Person des letzten Kaisers ist seit der Volkserhebung viel geschrieben worden und wird noch mehr geschrieben werden. Ob wir damit unserm Ansehen als großes Volk dienen, indem wir Literatur verbreiten, die in schäbigster Art unser ehemaliges langjähriges Reichsoberhaupt zur Zielscheibe giftiger Schreibweise macht, das sei allen denen zu entscheiden überlassen, die wissen, was wir als verloren betrauern.

Das in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangende Buch wurde im Jahre 1913 geschrieben und wird in seiner ursprünglichen Fassung der Öffentlichkeit übergeben. Es wird zum stillen Denkmal für gewesene Zeiten, denn die Gedanken des Romans, Schaffung eines deutschen Einheitsstaates, Errichtung einer deutschen Reichsburg als der Hochburg völkischer Stammeseinheit, Berlin als Wallfahrtsort des Deutschtums, höfische Pracht und fürstlicher Glanz sie werden Träume bleiben, die uns mit Wehmut erfüllen. Aber der Leitfaden des Romans, das Bekenntnis zum Großdeutschtum, gibt jedem Leser die Stärke, die in Bälde eintretende Zerstückelung unserer Heimat mit dem Ausblick auf die Stunde der Befreiung zu ertragen.

Das Buch wird modern gebunden, ist 320 Seiten stark, hat Prägedruck und einen farbigen Umschlag.

Preis 8 Mark mit 30% bar

Sonderbedingungen durch Vereinbarung
(Verlangzetteln)

Wotan-Verlag / Leipzig
H. Dölkers & Co., Leipzig-Möckern
(Kommissionär F. E. Fischer, Leipzig)

Ein Zwiegespräch

zwischen dem Buchhändler Anasthasius Greifezu
und seinem Gehilfen Fridolin Machenwir

Greifezu: Die Geschäfte flauen merklich ab, es fehlt an zugkräftigen Büchern. Machenwir, sehen Sie doch mal im heutigen Börsenblatt nach was es Neues gibt.

Machenwir: Hier ist ein zweiseitiges Inserat: Presse-Urteile über ein Buch der Gegenwart, betitelt „Der Prophet von der Zugspitze“ von Waldemar Haefner-Hainen. Das große Inserat scheint als Schaufensterausgang gedacht.

Greifezu: Wie lauten denn diese Presse-Urteile?

Machenwir: Wenn ich mir eine Meinung erlauben darf, sie deuten auf ein Buch der Zukunft hin, mit dem wir jetzt zu Beginn der Reisezeit guten Absatz erzielen könnten.

Greifezu: hm! Einen Versuch könnten wir ja mal machen. Wie sind denn die Bedingungen?

Machenwir: Bei 8 Mark 30% gegen bar, doch will ich noch andere Bedingungen herausholen, wenn wir das Buch mit Nachdruck anbieten

Greifezu: Sie scheinen ja vor den Presse-Urteilen förmlich die Waffen gestreckt zu haben. Sie waren doch sonst ein unverbesserlicher Schwarzseher.

Machenwir: Wenn schon, aber hier sagt mir ein gewisses Etwas, diesen Roman mußt du anbieten.

Greifezu: Nun gut! Bestellen Sie 6 Stück und fordern Sie Sonderbedingungen ein. Auch verlangen Sie kostenlos die ausführlich gehaltenen Presse-Urteile ohne Verlagsaufdruck, damit wir an unsere Stammkundschaft herantreten können.

Machenwir: Vom gleichen Verfasser wird auch eine Schrift angeboten: Der Staatsbankrott in Deutschland unvermeidlich.

Greifezu: Auch davon bestellen Sie, denn unsere Kundschaft hat daran lebhaftestes Interesse. Und noch eins: ziehen Sie die Presse-Urteile auf Pappe auf und ins Schaufenster damit.

Siehe Bestellszettel.

Wotan-Verlag / Leipzig
H. Dölkers & Co., Leipzig-Möckern
(Auslieferung durch F. E. Fischer, Leipzig)